

Gi Anz.
16.1.80

Studentenparlament gegen die Weitergabe von Daten

Resolution an JLU-Präsident Karl Alewell

Gießen (V). Die Mitglieder des Studentenparlamentes verabschiedeten während ihrer letzten Sitzung mit großer Mehrheit eine an den JLU-Präsidenten Professor Dr. Karl Alewell gerichtete Resolution, die die nachdrückliche Aufforderung enthält, künftig keine personenbezogenen Daten von Studenten an andere als universitäre Behörden oder das Studentwerk weiterzugeben.

Das Studentenparlament tritt außerdem dafür ein, den Umfang und die Art der bisherigen Weitergabe von Daten unverzüglich offenzulegen und vor allem die unmittelbar Betroffenen darüber in Kenntnis zu setzen. Der ASTA wird aufgefordert, zu diesem Thema, über das der GA gestern ausführlich berichtet hat, eine Informationsveranstaltung abzuhalten.

Während der Sitzung des Studentparlamentes fand die turnusmäßige Neuwahl des Ältestenrates statt, der für die interne studentische Rechtsaufsicht zuständig ist und unter anderem das rechtmäßige Verhalten der Studentenschaft überwacht. Ein Sitz ging an den RCDS, die sechs weiteren Sitze an die gemeinsame Liste der anderen studentischen Fraktionen.

Mit einer von der Mehrheit des Studentenparlamentes befürworteten Resolu-

tion reagierte man auf den Antrag des Liberalen Hochschulbundes, der einer Stellungnahme zu der Aktion „Stoppt Strauß jetzt in Gießen“ galt. Die Studentparlamentarier sind dafür, daß der ASTA dieser Aktion beitritt.

Mit Mehrheit beschloß das Gremium außerdem eine Aufforderung an die Ausländerbehörde von Stuttgart, die Ausweisung des dortigen persischen ASTA-Vorsitzenden zurückzunehmen, die mit der „Beeinträchtigung der Belange der Bundesrepublik“ begründet wurde. Da in dieser Sache bereits ein Widerspruch beim Verfassungsgerichtshof Mannheim anhängig ist, fordert das Gießener Studentenparlament auch dieses Gericht auf, die Rücknahme der Ausweisung zu veranlassen; gegen den persischen Kommilitonen in Stuttgart liege kein konkreter Vorwurf eines Vergehens vor.